EP-FR-01-078

C – Was Frieden schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Klemens Griesehop (KV Berlin-Pankow)

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Von Zeile 77 bis 78 einfügen:
Beitrittsprozesses – und verstehen ihn zugleich als Anerkennung der unermesslichen Leistung, die das Land tagtäglich für unser aller Sicherheit und die europäischen Werte erbringt.

Wir müssen anerkennen, dass es in anderen Regionen der Welt andere kulturelle Werte gibt, die wir respektieren müssen. Der Globale Süden hat ein Recht, einen Umgang auf Augenhöhe einzufordern. Die in der Charta der Vereinten Nationen von 193 Mitgliedsstaaten vereinbarten universellen Ziele müssen dafür die Grundlage bilden. Nur gemeinsam können wir das Erreichen der Milleniumsziele und den Kampf gegen die Klimakrise bewältigen.

Begründung

Andere Länder andere Sitten. Dies müssen wir anerkennen und dürfen nicht versuchen, ihnen unsere europäischen Werte zu oktroyieren. Dort gelten z. B. muslimische oder buddhistische Werte als zentral. Gemeinsame Werte werden definiert durch die Charta der Vereinten Nationen, der 193 Mitgliedsstaaten angehören, die Milleniumsziele und die Vereinbarungen des Klimaabkommens von Paris. Bildet dies nicht die Grundlage bei den internationalen Beziehungen, führt dies zur Verschärfung von diplomatischen Konflikten und verhindert die Lösung von Krisen, Konflikten und der gemeinsamen Bewältigung der Klimakrise. Die gemeinsamen Interessen müssen laut Egon Bahr die Grundlage der Diplomatie bilden. „In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.“[1]

[1] https://beruhmte-zitate.de/zitate/2001846-egon-bahr-in-der-internationalen-politik-geht-es-nie-um-demo/

weitere Antragsteller*innen

Anna Katharina Boertz (KV Celle); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Wolf-Christian Bleek (KV Starnberg); Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße); Matthias Henneberger (KV Wunsiedel); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Thomas Mohr (KV München); Dorothea Martin (KV Barnim); Clara-Sophie Schrader (KV Berlin-Pankow); Ali Demirhan (KV Herzogtum Lauenburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Finn Schwarz (KV Tübingen); Horst Schiermeyer (KV Görlitz); Damian-Aidan Koenig (KV Leipzig); Michael Kosthorst (KV Wesel); Manuela Braun (KV Rastatt/Baden-Baden); Reinhard Kaiser (KV Berlin-Pankow); Rainer Albrecht (KV Heilbronn); Diethardt Stamm (KV Wetterau); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.